

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 91/92 (1928)  
**Heft:** 21

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Stimmung, dem Weekend entsprechend, begann die Fahrt. Die Taktik des Himmels hat aber vollkommen versagt. Wollte er unsere moralische Widerstandskraft durch successives Einsetzen immer schwererer Kaliber brechen und damit die Fortsetzung der Reise verhindern (in Münsingen Tropfen, in Interlaken Regen, in Meiringen verstärkte Auflage, in Guttannen mit Nebel, auf der Passhöhe Schneesturm), so hat er nicht in Berechnung gezogen, dass in dem Momente, wo wir bewundernd vor einer Grosstat menschlichen Geistes und menschlicher Energie standen, wir niemals bezwungen werden konnten.

In Meiringen haben uns die Abgesandten des „Herrn der Bergwässer“ empfangen. Wie in solchen Fällen vorteilhaft, haben wir nicht unterlassen, sie uns hold zu stimmen. Mit Hilfe des „Bären“ ist uns dies gelungen, und es zeigte sich, dass diese Taktik gut war. Es wurde hier das Fundament gebaut für die freundschaftlich-kollegiale Stimmung, die diese Tage so schön gestaltete. Was soll ich vom Technischen berichten? Das will ich „Prominenten“ überlassen. Es wird nicht schaden, wenn in der Bauzeitung einmal von Andern geschrieben wird, als von PS, kW, mkg usw. Natürlich haben die Einen gestaunt, die Andern gewundert, je nach der Fakultät. Als aber bei der Handeck der graue Granit der Zentrale, der graue Beton, der graue Fels mit dem grauen Himmel eine Farbensymphonie bildeten, die mit der unserer Gemüter keineswegs viel differierte, da entstanden Visionen von Kaminecken, Galatafel und holder Weiblichkeit, die übermächtig werden mussten. Auf zur Handeck!

Wie Heuschrecken sind sie dort eingefallen, die hungerigen Gestalten im Ingenieursmoking. Aber als der primärsten aller menschlichen Schwächen Genüge getan war, tat sich ein Unterhaltungsabend auf, wie er im Tale nur mit grössten Vorbereitungen in Szene gesetzt werden kann. Gesang und Tanzbein kamen zum Recht, Dauerreden wurden gehalten und — es war schön.

Anderntags entführte uns die Standseilbahn in die Wolken. Die rote Tafel einer eidg. Poststelle zeigte uns an, dass wir auf Gelmer waren. Wolkenlücken und Sonnenblicke erfreuten bald das Herz. Der Marsch nach Kunzentännlein wurde zu einem Genuss, den ein einziger vermissen musste, der glaubte, seinen Mut beweisen zu können, indem er ein zweites Mal die Standseilbahn benützte. Fahrt auf die Passhöhe. Es gab Teilnehmer, die in unverwüthlichem Optimismus von Rhonetal und dergleichen sprachen. Grau in grau, Schnee, Wind, Rückfahrt zum Hospiz, dem Zufluchtsort wegmüder Wanderer.

Die brennende Neugier auf den Fortschritt der Arbeiten wurde am Nachmittag befriedigt. Mit Hiobsgeduld haben die führenden Kollegen alle die, mehr oder weniger Fachkenntnis verratenden, Fragen beantwortet. Auch die Eingeweide des Nollen wurden befahren. Unterirdische Hallen, röhrenartige Ungetüme, Tageslicht. Eine Fahrt in den komfortablen Pullmancars in die Sahara der Grimsel verschaffte uns den Genuss eines, zu unsern Ehren, bezaubernd angelegten Schneesturmes. Der Drang nach Bequemlichkeit und Durchschnitt wurde übermächtig. Dem Tale zu. Fazit: Ein Rucksack zu wenig, ein Mann und eine Käsefladenleiche zu viel.

Wir müssen bewundernd der Leute gedenken, die dort oben den Kampf mit der harten Natur führen, zum Wohle des friedlichen Bürgers. Sie werden anspruchlos und wortkarg, und trotzdem, oder wegen dessen, sind sie vielbeneidete Kollegen. Dank und Gruss. Hoffen wir, dass es auch uns möglich war, Etwas zu geben. Es war schön, — sehr schön.

Auf den 20. Oktober war die Sektion zur Besichtigung der Baustelle der neuen Lorraine-Brücke geladen. Rd. 70 Mitglieder waren dem Rufe gefolgt. Projektverfasser und Bauleitung haben die Teilnehmer in liebenswürdigster Weise mit Entwurf und Bauvorgang bekannt gemacht. Ad oculos wurde die Herstellung der Betonquader, bzw. deren Oberflächenbehandlung, nach dem Contex-Verfahren, demonstriert. Die Begehung der Baustelle erfolgte in Gruppen, so dass die Einzelheiten des Bauvorganges, dank der vortrefflichen Führung, eingehend studiert werden konnten. Ein mit Dank acceptierter Abendschoppen vereinigte die Teilnehmer am späten Nachmittag im Bürgerhaus. E—r.

## S. I. A. Technischer Verein Winterthur.

Versammlung vom 19. Oktober 1928.

Vortrag von Herrn Obering. K. Frey, BBC Baden:

„Die 160 000 kW Turbogruppe für die Zentrale Hellgate, New-York“.

In anschaulicher Weise skizzierte der Referent den Werdegang des Hellgate-Geschäftes von seinen Anfängen an, eines gigantischen Auftrages, den eine Schweizerfirma den grossen Vereinigten Staaten von Nordamerika zu liefern hatte, die grösste je gebaute Turbogruppe der Welt, die alles bisher konstruierte in den Schatten stellte. Das Geschäft entstand aus dem Wettlauf um die höchste einbaubare Leistung in den noch vorhandenen Platz der Hellgate-Zentrale. An Hand von reichem Lichtbildermaterial schilderte Herr

Frey die Entwicklung der Projekte und den konstruktiven Aufbau der Turbogruppe mit ihren ungewohnten Abmessungen und Gewichten und den dadurch entstandenen Schwierigkeiten. Hernach zeigte er den Werdegang in den Werkstätten, die Montage auf dem Versuchsstand, den interessanten Verlad und Transport, der viel Kopfzerbrechen machte, und endlich die Montage in New-York. Daran anschliessend skizzierte er die bereits vorhandenen Hellgate-Turbinen-Konstruktionen, sowie der zweiten 160 000 kW Turbogruppe der Westinghouse-Gesellschaft, wobei sehr interessante Vergleiche zwischen amerikanischer und europäischer Praxis angestellt wurden.

Der sehr sympatische Vortrag wurde aufs beste verdankt und die anschliessende rege Diskussion bewies, welch grosses Interesse diesem Thema entgegengebracht wurde. Der Erstellerfirma wünschen wir den besten Erfolg für die Inbetriebsetzung des grossen Werkes.  
Der Aktuar: Dr. ing. H. Brown.

## VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.  
Wo keine Zeitangabe, beginnt der betreffende Vortrag um 20 Uhr.

29. Nov. 1928, Ortgruppe Zürich des Schweizerischen Werkbundes; im Kunstgewerbemuseum. Arch. Hans Schmidt (Basel), Rationalisierung im Bauwesen. Eintritt 2 Fr.
5. Dez., S. I. A. Zürich, „Klein-Kältemaschinen im Haushalt und Kleingewerbe“ (mit Lichtbildern). Prof. Rob. Stücker, Stuttgart.
12. Dez., S. I. A. Basel, „Unfallstatistik und Rationalisierung der Betriebe“, Ing. P. Beuttner, Luzern.
16. Jan. 1929, S. I. A. Basel, „Reiseeindrücke aus Aegypten“, Arch. W. Brodbeck, Liestal.
- Jan., S. I. A. Aarau, „Die Regulierung der Wasserstände vom Genfersee“, Ing. K. Burkhard, Aarau.
30. Jan., S. I. A. Basel, „Gewässerkorrektur im Baselland“, Ing. J. Rapp, Basel.
13. Febr., S. I. A. Basel, „Neue Berliner Bauten“, Arch. O. Salvisberg, Berlin.
20. März, S. I. A. Basel, „Das Bauhaus Dessau und seine Bestrebungen“, Arch. H. Wittwer, Basel.

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>S. I. A.</b> | Schweizer. Technische Stellenvermittlung  |
|                 | Service Technique Suisse de placement<br>Servizio Tecnico Svizzero di collocamento<br>Swiss Technical Service of employment |

ZÜRICH, Tiefenhöhe 11 — Telephon: Selnau 5426 — Telegr.: INGENIEUR ZÜRICH  
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.  
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

- 17 Ingenieur zum Verkauf eines elektro-medizinischen Apparates sowie eines andern elektr. Artikels. Schweiz.
- 113 Ingenieur oder Techn., befähigt in deutscher, franz. u. engl. Sprache perfekt zu korrespondieren.
- 729 Elektro-Ingenieur f. Versuchs- u. Propaganda-Abteil. Kt. Basel.
- 731 Maschinen-Ingenieur m. Hochschulbildung u. mehrjähr. Praxis (Konstr., Betrieb, Abrechnung) f. Grossuntern. Deutschschweiz.
- 733 Jüng. Elektro-Techniker m. Kenntn. d. elektr. Hausinstallationen zur selbst. Leitung der Installationsabteilung. Westschweiz.
- 735 Reise-Ingenieur m. vollkomm. Beherrschung d. ital. Sprache. Vertretung einer deutschen Maschinenfabrik in Italien.
- 737 Chemiker, befähigt Kokosfette zu Speisezwecken herzustellen und eine Fabrik in Manila selbständig zu führen. Englisch Bedingung, Span. erwünscht. Kontrakt auf vier Jahre bei freier Hin- und Rückfahrt. Eilofferten.
- 1166 Hochbauführer m. Kenntn. im Tiefbau. Baldmögl. Zürich.
- 1226 Dipl. Ingenieur E. T. H. m. läng. allg. Praxis (Ev. im Wasserbau). Baldmöglichst. Dauerstelle. Deutsche Schweiz.
- 1326 Tiefbau-Techniker, guter Zeichner. Sofort. Ing.-Bur. Graubünden.
- 1328 Bautechniker als Assistent der Betriebsleitung in Zementwarenfabrik (Spezialbeton). Mögl. sofort. Dauerstelle. Nähe Zürich.
- 1330 2 jeunes Ingénieurs E. P. F. ayant 1 à 2 ans de pratique en béton armé, bons dessinat., calculat. et construct. Paris.
- 1332 Vermessungs- od. Bau-Ingenieur, ledig, m. Praxis im Bau von Hochspannungsleitgn. Span., Franz., Schweiz. Fa. n. Spanien.
- 1334 Jeune Technicien (Dessinat.) Bureau d'arch. Suisse romande.
- 1336 Architekten, gewandte Zeichn. f. Bur. Baldmögl. Arch.-Bur. Basel.
- 1338 Ingenieur, bon dessinateur, calculateur en béton armé avec pratique, comme aide du chef de bureau. Urgent. Bur. d'ing. Paris.
- 1340 Jüng. Architekt für Entwurfsarbeiten. Kt. Aargau.
- 1342 Vermessungs-Techniker m. Kenntn. im Tiefbau. Baldmöglichst. Ing.-Bureau Kt. Zürich.
- 1344 Hochbau-Techniker. Sofort. Vorübergeh. Arch.-Bur. Zürich.
- 1346 Hochbau-Techniker. Sofort. Dauerstelle. Arch.-Bur. Thurgau.
- 1348 Techniker od. Zeichner f. Eisenbeton. Sofort nach Brüssel.
- 1350 Techniker f. Konstruktionspläne. Baldmögl. Baugesch. Kt. Zug.